

Grüne Liste

Bereits in der vorigen Ausgabe der Kulturpolitischen Mitteilungen (Nr. 159) hatten wir eine »Grüne Liste« mit Neu- und Wiedereröffnungen von Kultureinrichtungen veröffentlicht. Ziel war dabei, dem Eindruck eines latenten Kulturabbaus in Deutschland mit Fakten entgegenzutreten. Die Resonanz auf die »Grüne Liste« war so groß, dass wir unsere KuPoGe-Mitglieder ermunterten, ihrerseits Neugründungen von Kultureinrichtungen in ihrer Stadt zu melden. Die Resonanz auf unseren Aufruf war beindruckend: Knapp 50

Meldungen aus allen Teilen der Republik, aus Stadt und Land sowie aus allen Kunst- und Kultursparten erreichten uns mit dem Hinweis auf Kultureinrichtungen, die in den letzten zwei Jahren neu entstanden sind bzw. mit überarbeitetem Konzept und Gebäude wiedereröffnet wurden, darunter viele Bibliotheken. Darüber hinaus erhielten wir auch viele Hinweise auf noch anstehende Neugründungen. Wir haben also reichlich Material, um die »Grüne Liste« auch in Zukunft weiterzuführen.

(Red.)

Weitere Neu- oder Wiedereröffnungen in den Jahren 2016/17 (Auswahl)

August Macke-Haus	Bonn	Nordrhein-Westfalen	Dezember 2017
Stadtbibliothek Heidenheim	Heidenheim a.d. Brenz	Baden-Württemberg	November 2017
Eintanzhaus	Mannheim	Baden-Württemberg	September 2017
Kulturhaus ella	Langenhorn	Hamburg	September 2017
Gedenkort Hannoverscher Bahnhof	Hamburg	Hamburg	Mai 2017
Chorakademie des WDR	Köln	Nordrhein-Westfalen	April 2017
Kulturpalast	Billstedt	Hamburg	Januar 2017
Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik	Köln	Nordrhein-Westfalen	Januar 2017
Wilderer-Museum	Schmiedefeld/ Rennsteig	Thüringen	Dezember 2016
Kulturwerkstatt Auf AEG	Nürnberg	Bayern	November 2016
Sinti-Bildungszentrum Mer Ketne - Wir zusammen!	Minden	Nordrhein-Westfalen	Oktober 2016
The Feuerle Collection	Kreuzberg	Berlin	Oktober 2016
KUB Kultur- und Bildungszentrum	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	September 2016
Erwin-Piscator-Haus	Marburg	Hessen	Sommer 2016
Luftfahrtmuseum Wernigerode	Wernigerode	Sachsen-Anhalt	Juni 2016
Stadtbibliothek Sterkrade	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	März 2016

kult Westmünsterland in Vreden

Der Name steht für »Kultur und lebendige Tradition«, und es werden mehrere Bereiche der kulturellen Arbeit unter einem Dach zusammengefasst: Museum, historische Archive von Kreis und Stadt, ein wissenschaftliches Institut sowie die Kultur- und Heimatpflege des Kreises Borken, laut Selbstdarstellung vereint es »modernste Architektur, Museum, Forschung und Wissenschaft wie kaum ein zweites Haus in Westdeutschland«. Eine Dauerausstellung wurde zum Thema »Grenze« eingerichtet. An der Grenze zu den Niederlanden gelegen, versteht sich das Haus auch als Knotenpunkt für den Kulturaustausch und als architektonisches Highlight neben historischen Kirchen und dem Naturraum rund um die Berkel.

www.kult-westmuensterland.de



Museum des Kapitalismus – Neueröffnung in neuen Räumen in Berlin-Kreuzberg

200 Jahre nach dem Geburtsjahr von Karl Marx eröffnet ein Museum, das von einer Gruppe von acht Studierenden und Berufsanfängern, alle Mitte bis Ende 20, ehrenamtlich gestemmt wird. Für ihre Ausstellungen mieten sie als »Verein für Bildung und Partizipation« die Räumlichkeiten auf rund 150 Quadratmetern Fläche mitten in Kreuzberg von einer Wohngemeinschaft. Miete und Materialkosten zahlen sie mithilfe von Fördergeldern und Spenden, unter anderem durch die Landeszentrale für politische Bildung, das EU-Programm »Youth in Action« und die Rosa-Luxemburg-Stiftung. Für ein Jahr ist die Miete gesichert. Danach wolle man weitersehen.

www.museumdeskapitalismus.de



August Horch Museum Zwickau gGmbH

Im November 2017 konnte nach über vierjährigen Bauarbeiten die Museumserweiterung eröffnet werden. Damit wurde die Ausstellungsfläche mit nun 6.500 Quadratmetern mehr als verdoppelt. Das Museum verfügt derzeit über 200 Großexponate, wovon etwa 110 in der Dauerausstellung gezeigt werden.

Bereits 1975 gab es erste konkrete Überlegungen, ein Museum zur Automobilbaugeschichte in Zwickau zu errichten. Aufgrund fehlender Mittel blieb es jedoch bei Willensbekundungen. Erst 1988 konnte ein ungenutzter Speisesaal des VEB Sachsenring in eine ständige Automobilausstellung umfunktioniert werden. Nach 1990 wechselte die Trägerschaft des Museums mehrmals (mittlerweise gemeinnützige GmbH). Die Sanierung wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende der Audi AG und durch Fördermittel von Bund und Land. Den Erhalt und Ausbau des Museums sicherten in den zurückliegenden 15 Jahren vor allem Zuschüsse der Stadt Zwickau und der Kulturraumförderung des Landes Sachsen.

www.horch-museum.de

